

## **Türkei und Deutschland: Eurofighter-Verhandlungen nehmen Fahrt auf!**

Deutschland bestätigt, dass Großbritannien die Gespräche über Eurofighter für die Türkei leitet, während die Verhandlungen langsam vorankommen.

**Istanbul, Türkei** - Die Eurofighter-Jets für die Türkei - ein heißes Thema, das die Gemüter erhitzt! In einem spannenden Pressegespräch in Istanbul hat Bundeskanzler Olaf Scholz die neuesten Entwicklungen rund um die möglichen Eurofighter-Lieferungen an Ankara enthüllt. Die Gespräche, die von Großbritannien vorangetrieben werden, stecken noch in den Kinderschuhen, aber die Erwartungen sind hoch!

Scholz erklärte, dass die britische Regierung die Verhandlungen über die Eurofighter-Jets vorantreibt. „Es gibt bestimmte Projekte, die gerade erst starten, ... eines davon wird von der britischen Regierung vorangetrieben, und die Verhandlungen haben jetzt begonnen“, sagte er. Die Türkei, ein NATO-Mitglied, steht in der internationalen Verteidigungslandschaft unter besonderer Beobachtung, und Scholz betonte, dass Entscheidungen über konkrete Lieferungen immer sorgfältig abgewogen werden.

### **Ein langsamer Start für die Verhandlungen**

Letztes Jahr äußerte Ankara den starken Wunsch, Eurofighter-Jets zu erwerben, doch die Gespräche kamen nur schleppend voran. Der Grund? Berlins Widerstand gegen die türkische Haltung im Gaza-Konflikt. Scholz wies darauf hin, dass die Situation komplex ist und die Beziehungen zwischen

Deutschland und der Türkei von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden.

Doch es gibt Hoffnung! Laut dem deutschen Nachrichtenmagazin Der Spiegel hat Berlin kürzlich bedeutende Rüstungslieferungen an Ankara genehmigt, darunter Luftabwehrraketen im Wert von mehreren hundert Millionen Euro. Dies markiert einen klaren Richtungswechsel, nachdem Deutschland seine Rüstungsexporte an die Türkei nach den türkischen Offensiven in Syrien seit 2016 drastisch reduziert hatte.

## **Die geopolitischen Spannungen**

Die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei sind angespannt, nicht zuletzt wegen der aktuellen Konflikte im Nahen Osten. Erdogan hat am Samstag Israel beschuldigt, Völkermord im Gazastreifen zu begehen, und forderte mehr humanitäre Hilfe für die Region. Scholz hingegen wies diese Anschuldigungen zurück und betonte die Notwendigkeit eines Waffenstillstands sowie die Freilassung von Geiseln, die von palästinensischen Gruppen gehalten werden.

Die Eurofighter Typhoon-Jets, die von einem Konsortium aus Airbus, BAE Systems und Leonardo hergestellt werden, sind ein heiß begehrtes Gut. Obwohl London die Gespräche mit den Interessierten führt, haben alle vier beteiligten Länder – Deutschland, Großbritannien, Italien und Spanien – ein Vetorecht bei einem Verkauf. Die deutsche Rüstungsindustrie hat in der Vergangenheit eine bedeutende Rolle bei den Lieferungen an die Türkei gespielt, doch die letzten Jahre waren von Kontroversen geprägt.

Scholz und Erdogan scheinen jedoch entschlossen, die Schwierigkeiten der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Erdogan zeigte sich dankbar für Scholz' Bemühungen, die deutschen Beschränkungen für Rüstungslieferungen an die Türkei zu lockern. „Wir möchten einige der Schwierigkeiten, die

in der Vergangenheit bei der Lieferung von Verteidigungsprodukten aufgetreten sind, hinter uns lassen und unsere Zusammenarbeit weiterentwickeln“, sagte er.

Die Frage bleibt: Wie wird sich die Situation weiterentwickeln? Die Eurofighter-Lieferungen könnten nicht nur die militärische Stärke der Türkei erhöhen, sondern auch die geopolitischen Spannungen in der Region beeinflussen. Die Augen der Welt sind auf diese Verhandlungen gerichtet!

#### Details

<b>Ort</b>	Istanbul, Türkei
------------	------------------

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**